

14. Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. (APS)
am 9. und 10. Mai: Sicherheitskultur auf allen Ebenen

Patientensicherheit auf allen Ebenen leben – APS sucht Vorzeigeprojekte

Einreichungsfrist: 15. November 2018

Berlin, Oktober 2018 – Wie kann Patientensicherheit in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung auf allen Ebenen weiter ausgebaut werden? Welche Projekte ermöglichen es Patienten und Angehörigen, zu ihrer eigenen Sicherheit beizutragen? Und wie können neue Beispiele und Maßnahmen mit Potential für mehr Patientensicherheit auch in der Breite genutzt werden? Die 14. Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. (APS) bietet am 9. und 10. Mai 2019 in Berlin eine Plattform, auf der Experten aus dem Gesundheitswesen über diese Fragen diskutieren – und vorbildliche Projekte zum Ausbau der Patientensicherheit auf allen Ebenen präsentieren. Wer derartige Projekte entwickelt hat oder in diesem Bereich forscht, ist eingeladen, seine Arbeit auf der Jahrestagung des APS mit einem Kurzvortrag oder einer Präsentation vorzustellen. Interessenten können ihre Abstracts dazu unter <https://www.orphea-gmbh.de/abstracteinreichung-01.php> bis zum 15. November einreichen. Anlässlich der Jahrestagung veranstaltet das APS auch eine Pressekonferenz.

„Patientensicherheit ist das erstrebenswerte Ziel in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie ist auch Handlungsmaxime des eigenen Tuns aller Mitarbeiter bei der Versorgung von Patienten“, sagt Hedwig François-Kettner, Vorsitzende des APS. „Patientensicherheit bedeutet Sicherheitskultur in jeder Dimension der Krankenversorgung – und sie muss weiter mit Leben gefüllt werden.“ Dazu seien viele Akteure sowie zahlreiche konkrete Vorschläge und innovative Ideen notwendig. Deshalb hat das APS seine nächste Jahrestagung unter das Motto „Sicherheitskultur auf allen Ebenen“ gestellt und lädt zum Call for Abstracts ein.

„Zusammen mit allen Interessierten wollen wir Beispiele und Ansätze für die konkrete Umsetzung der Sicherheitskultur diskutieren“, so François-Kettner. „Das geht von Patientensicherheit als Teil der Führungsverantwortung über die praktische Anwendung von sicherheitsrelevanten Maßnahmen durch alle Mitarbeitenden bis hin zur Unterstützung für Patienten.“ Patientensicherheit auf allen Ebenen – und mit Hilfe konkreter Beispiele und Ansätze – erlebbar zu machen, sei das Ziel.

Diese Handlungsvorgabe hat das Bündnis auch in seinem neuen „Weißbuch Patientensicherheit“ zentral in den Mittelpunkt gestellt. „Ob Pflegekraft oder



14. Jahrestagung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. (APS)
am 9. und 10. Mai: Sicherheitskultur auf allen Ebenen

Chefarzt – es geht darum, dass jeder durch Mitdenken, Wachsamkeit und Innovationskraft einen Beitrag zum weiteren Ausbau der Patientensicherheit leistet“, so François-Kettner abschließend.

– *Bei Abdruck Beleg erbeten* –

Mehr Hinweise zur aktuellen Projektausschreibung und zur Tagung finden Sie im Internet unter www.aps-jahrestagung.de

Pressestelle:

Friederike Gehlenborg

Pressestelle Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS)

Postfach 30 11 20

70451 Stuttgart

Telefon: 0711 8931-295

Telefax: 0711 8931-167

gehlenborg@medizinkommunikation.org

www.aps-ev.de

Wenn Sie keine Informationen des APS mehr wünschen, schicken Sie bitte eine E-Mail an gehlenborg@medizinkommunikation.org